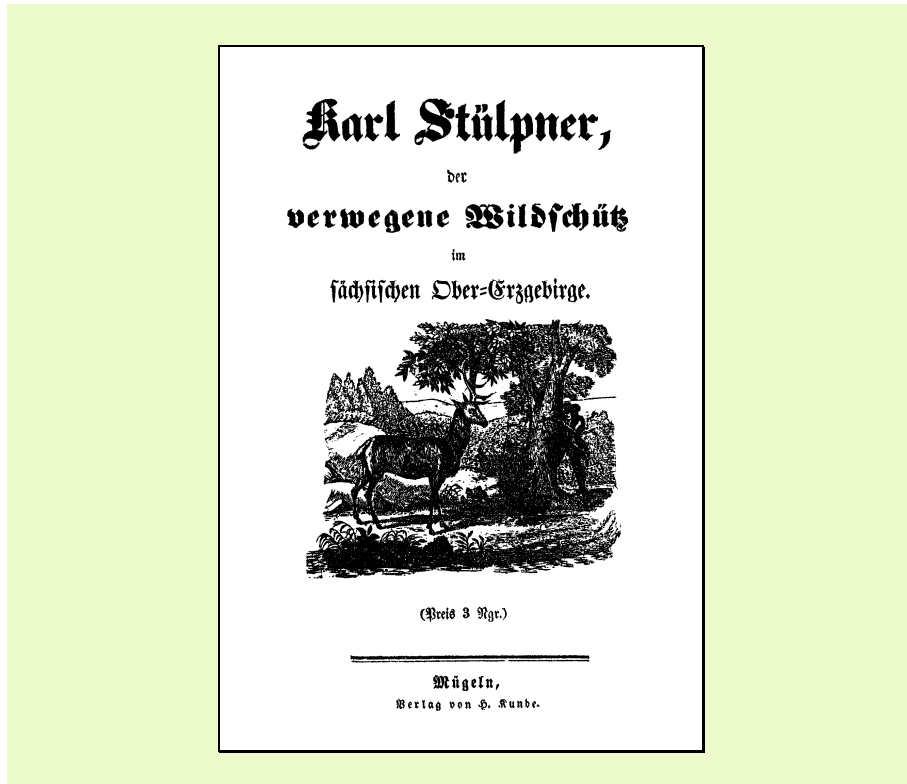




## KARL STÜLPNER ...



*Augstambler 1846. Lfr. Kopf. 1. Nummer.*

- S ... Karl Stülpner, der verwegene Wildschütz im sächsischen Ober-Erzgebirge. (Preis 3 Rgr.) Mügel, Verlag von H. Kunde. (1863).

Kl.-8°. 1 Leerbl., 32 S., 1 Leerbl.

Pgt. (um 1900) mit goldgepr. Deckeltitel.

Anonym erschienene Veröffentlichung zum Leben u. zur schillernden Persönlichkeit des berühmten Wilderers im Erzgebirge, Karl Stülpner (1762–1841), der eigentlich Karl Heinrich Stülpner hieß u. sich neben dem angeblich aus einem sozialen Gerechtigkeitsempfinden entstandenen Wilderertum auch als Soldat, Schmuggler u. Fabrikant von Zwirn betätigte (vgl. auch die umfassende Biographie von Karl Sewart (Karl Stülpner. Die Geschichte des erzgebirgischen Wild-

schützen. 3. Aufl. Chemnitz 2004)). Das Erscheinungsjahr der vorliegenden Veröffentlichung wird von Schwerdt angegeben. Eine weitere Ausgabe (2. Aufl.?) erschien unter gleichem Titel mit 40 S. um 1870 bei M.F. Lenk in Znaim (siehe das Exemplar der Österreichischen Nationalbibliothek mit der Signatur: 223966-A. Neu Mag). Das vorliegende Exemplar stammt aus der Bibliothek des Sprachwissenschaftlers, Ornithologen u. Falkners Christoph Gustav Moritz Freiherr von Biedermann (1862–1913), der auch eine umfangreiche Jagdbibliothek besaß. Erste biographische Angaben zu dessen Person enthält ein Beitrag von Herman Kreyenborg (Die seltsame Lebenstragödie eines bedeutenden Forschers. Über das Leben und Wirken von Baron Christoph v. Biedermann. In: Gunnar Tilander (Hrsg.), *Dancus Rex – Guillelmus falconarius – Gerardus falconarius: Les plus anciens traités de fauconnerie de l'occident publiés d'après tous les manuscrits connus*. *Cynegetica IX*, Lund 1963, S. 287–292). Der Beitrag wurde 1985 im „Jahrbuch des Deutschen Falkenordens“ (S. 89–92) wieder abgedruckt, aber dabei irrtümlich dem Herausgeber der „Cynegetica IX“, dem schwedischen Romanisten Gunnar Tilander (1894–1973), zugewiesen. Diese u. noch weiter gehendere biographische Angaben u. vor allem bisher unbekannt Informationen zur „legendären“ Bibliothek v. Biedermann's unter Hinzuziehung zahlreicher Originaldokumente aus den Nachlässen von Friedrich Jungklaus (1875–1953) u. Herman Kreyenborg (1889–1963) u. aus anderen Quellen liefert der sehr fundierte Beitrag von Peter N. Klüh (Christoph Biedermann. Neues zum ersten deutschen Falkner der Moderne und seiner legendären Bibliothek. In: „Beizjagd.de“, H. 9, Nr. 1/2012, S. 26–39). Auf der Rückseite des vorderen Vorsatzes u. auf der nachfolgenden Seite des Leerblattes im vorliegenden Exemplar schildert v. Biedermann ausführlich in enger Handschrift u. mit Unterschrift (dat. September 1896), dass sein Vater, Generalmajor z. D. M. (Moritz) O. (Oskar) Freiherr v. Biedermann (1818–1899), den Wilderer Karl Stülpner (1762–1841) noch persönlich gekannt habe u. dass in der Bevölkerung des Erzgebirges die Titulierung „Stülpner Karl“ als durchaus respektvolle Typenbezeichnung für Mensch u. sogar Tier (so z. B. für ein Pferd der Oschatzer Ulanen) verwendet wurde. Durch die eigenhändige Unterschrift v. Biedermann's handelt es sich um ein Exemplar mit eindeutigen Eigentumsvermerk, dessen Existenz Klüh (a.a.O., S. 39) noch in Abrede stellt. Das Exemplar wurde bereits 1902 aus der Sammlung Biedermann über das Antiquariat Joseph Baer/Frankfurt (Main) (vgl. Lagerkatalog 454, Nr. 917) zum Verkauf angeboten u. gelangte erst 1909 über dieses Antiquariat (vgl. Lagerkatalog 572, Nr. 673) in die Sammlung Schwerdt (vgl. Lindner, S. XIII u. Lindner, *Pro captu lectoris*, S. 18; vgl. außerdem den Beitrag von Matthias Hartmann (Deutsche Jagdbuchsammlungen, ihr Verbleib und ihre Dokumentation. In: „Die neue Neudammerin“, *Zeitschrift für Jagd & Natur*, Sonderband *Jagdliteratur*, 10. Jg. (2012), S. 4–13, insbes. S. 6 ff.)). Exlibris der Sammlung Schwerdt (siehe die Abb. unter Knorring 476) auf dem Innendeckel.

Nicht bei Schwenk I, Souhart u. Mantel; Schwerdt II, 232 (dieses Exemplar)

Quelle: [Ekkehard von Knorring](#), *Alte deutsche Jagdliteratur des 16.–19. Jahrhunderts*. Ein Beitrag zur Jagdbibliographie – Supplement – . In Vorbereitung.